



GdS SPEZIAL

BKK VBU

29. September 2020

Vergütungsrunde 2020

Noch keine Einigung in Sicht!

In zwei Videokonferenzen haben wir uns inzwischen mit der BKK VBU zur Vergütungsrunde ausgetauscht. Wirkliche Fortschritte haben wir noch nicht erzielt. Leider!

Corona-Prämie für 2020

Die BKK VBU hat uns für die restlichen Monate des Jahres 2020 eine Einmalzahlung von 700 Euro unter Corona-Bedingungen, also brutto = netto angeboten. Das klingt im Prinzip gut – allerdings wurde zur Bedingung gemacht, dass mit dieser Zahlung auch die mit dem Personalrat vereinbarte Zielprämie für 2020, die eigentlich im Mai 2021 zu zahlen wäre, abgegolten sein soll. Mal abgesehen davon, dass wir als Gewerkschaft nicht einfach in die Absprachen zwischen BKK VBU und Personalrat eingreifen können und wollen: In Tarifverhandlungen etwas anzubieten, was dann mit anderen Zahlungen aufgerechnet werden soll, ist für uns keine Verhandlungsstrategie! Nachdem wir das deutlich gemacht haben, wurden nur noch 200 Euro Corona-Prämie angeboten. Das ist als Ausgleich für die Monate in 2020 viel zu wenig und ganz sicher kein Signal der Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen, die doch mit der Möglichkeit einer Corona-Prämie geschaffen werden sollte!

2,4 Prozent für 2021 – aber nicht so richtig!

Für das Jahr 2021 wurden uns 2,4 Prozent ab Januar 2021 angeboten. Auch das klingt erst einmal konstruktiv. Allerdings soll die Gehaltstabelle erst einmal nur um 1,4 Prozent erhöht werden. Der Rest soll in einen „Zukunftsfonds“ fließen, mit dem die

BKK VBU einen „Tarifvertrag Zukunft“ finanzieren möchte, über den man mit uns im Jahr 2021 verhandeln will. Inhalt soll die Begleitung der Veränderungsprozesse der Berufsbilder durch die Digitalisierung sein, also zum Beispiel Qualifizierungsmaßnahmen, technische Ausstattung und Ähnliches – auch wenn viele Kolleginnen und Kollegen sicher gerne „digitaler“ arbeiten und ihre Arbeitsplätze durch Qualifizierung sichern wollen: Dass die Beschäftigten die notwendigen Maßnahmen für diese Möglichkeit durch Gehaltsverzicht selbst bezahlen, kommt für uns nicht in Betracht!

Und 2022? – 1,0 Prozent

Für das gesamte Jahr 2022 hat uns die BKK VBU eine weitere Erhöhung um 1,0 Prozent angeboten. Angesichts der sicher für alle Beteiligten schwierigen Prognose, wie es in den nächsten Monaten weitergeht, können wir schon nicht nachvollziehen, warum die Arbeitgeberseite eine Tarifeinigung für 28 Monate anstrebt. Aber wenn die BKK VBU Planungssicherheit bis Ende 2022 will, müsste wenigstens der „Preis“ stimmen, oder?

Was wollen wir?

Auf der Basis unserer Mitgliederbefragung haben wir folgenden Kompromissvorschlag gemacht:

- Einmalzahlung von 750 Euro für 2020 (ohne Verrechnung mit der Zielprämie)
- Erhöhung der Gehälter um 2,9 Prozent zum 1. Januar 2021
- Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021

Wir wollen mit der Einmalzahlung eine echte und vor allem zusätzliche Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen. Eine lineare Erhöhung um 2,9 Prozent ist aus unserer Sicht ein fairer Ausgleich.

Auf dieser Basis würden wir dann gerne in die Verhandlungen in den TV Zukunft einsteigen. Teil dieses Tarifvertrages muss aus unserer Sicht die von vielen Kolleginnen und Kollegen gewünschte

Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit sein. Denn 39 Stunden sind nicht mehr zeitgemäß!

Unterstützen Sie uns!

Mitglied werden unter: www.gds.de/beitritt

GdS **Wir kommt weiter**

Beitrittserklärung

Bitte einsenden an: GdS-Bundesgeschäftsstelle, Müldorfer Straße 23, 53229 Bonn oder per Fax an: (0228) 9 77 61-46

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
GdS – Gewerkschaft der Sozialversicherung.

Frau Herr

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

E-Mail (privat)

E-Mail (dienstlich, falls privat nicht vorhanden)

Telefon | mobil

Beginn der Mitgliedschaft

Geburtsdatum

Status (Arbeitnehmer, DO-Angestellter, Beamter)

Entgelt- | Vergütungs- | Besoldungsgruppe

Arbeitgeber (bitte genaue Beschreibung | Träger)

Regional- | Bezirksdirektion | Haupt- | Bezirksverwaltung | Filiale |
Verwaltungs- | Geschäftsstelle | Servicecenter | Kundenzentrum

Dienstanschrift

Ich wurde geworben durch

Datum | Unterschrift



Mein GdS-Beitrag beträgt 2,50 Euro, da ich zurzeit
Auszubildende(r) | Anwärter(in) | Studierende(r) bin.

Auszubildende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

Anwärter(in) von _____ voraussichtlich bis _____

Studierende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

Mein GdS-Beitrag beträgt _____ Euro,
das sind 0,75 Prozent meiner Bruttobezüge.

Mein GdS-Beitrag richtet sich nach dem Höchstbetrag, da meine
Bruttobezüge die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen
Krankenversicherung übersteigen.

Ich beantrage den Partnerbeitrag der GdS, da meine Partnerin | mein
Partner ebenfalls GdS-Mitglied ist.

Ich ermächtige die GdS bis auf Widerruf, den sich aus meinen jeweili-
gen Einkünften ergebenden Beitrag per Lastschrift von meinem Konto
einzuziehen. Mir ist bekannt, dass die GdS den Beitrag nach linearen
Gehaltserhöhungen prozentual anpasst.

Ich wünsche die Abbuchung monatlich quartalsweise

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Gläubiger-Identifikationsnummer DE ZZZ 00000 329397

Sondereinbarung:

Ich bitte, meine Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft

vom _____ bis _____

auf die GdS-Leistungen anzurechnen.

Ich bitte, die Beitragszahlung zur GdS bis zum Ablauf der Kündigungsfrist

am _____ (bitte genaues Datum) auszusetzen.

Unterschrift